

Eine neue Sendung des Lokalfernsehens aus der Reihe „Pirna im Gespräch“ befasst sich mit „Agieren statt ignorieren“ und es geht dabei um „Pirnas Kampf gegen Rechts“. Die Aufzeichnung des Streifens erfolgte in den Räumen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH. Teilnehmer an dieser Runde waren Oberbürgermeister Markus Ulbig, Günter Liebenow, Leiter der Polizeidirektion Oberes Elbtal – Osterzgebirge, Sebastian Reißig von der Aktion Zivilcourage Pirna und Grit Armonis von der Regionalen Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule Sachsen.

In Deutschland gibt es 19 Bundespolizeiamter. Auf Beschluss des Bundesinnenministeriums soll es künftig deutschlandweit nur noch neun Bundespolizeidirektionen geben, aber eine davon wird in Pirna stationiert sein. Nach dem Wegfall der Grenzkontrollen zu Tschechien und Polen soll von hier aus die Arbeit der Bundespolizei in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gesteuert werden. Die Politiker des Landkreises „Sächsische Schweiz“ sehen darin eine Stärkung des Standorts und eine große Aufwertung für Pirna im Hinblick auf Sicherheit und Wirtschaft. Statt der jetzt 120 sollen dann 200 Beamte in Pirna ihren Dienst versehen, obwohl die Polizei-Planstellen in ganz Sachsen um über 800 auf nunmehr 4.086 Stellen verringert werden.

01.05.07 Der Ortsverein „Sächsische Schweiz“ der Gewerkschaft „verdi“ lud traditionsgemäß am 1. Mai zum Familienfest auf den Pirner Elbeparkplatz ein. Präsent waren außerdem die IG Bau, Agrar und Umwelt sowie die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Die Par-

teien CDU, SPD und PDS verteilten an den Informationsständen Flyer, Schriften und Werbematerialien. Für Kinder und Jugendliche hatten die Organisatoren zur sportlichen Betätigung eine Kletterwand aufgebaut, im Verkehrsgarten der

01.05.07 Familienfest auf dem Elbeparkplatz



Jugend- und der Kindergartenverkehrsschule konnte auf Zweirädern die Fahrsicherheit getestet werden. Das Promotionsteam des Kreissportbundes unterstützte die Aktionen tatkräftig. Getränke- und Grillstände waren vorhanden und die Band „Luftschmidt“ spielte, so dass viele Feiernde den sonnigen Familiennachmittag nutzten.



01.05.07 Familienfest auf dem Elbeparkplatz

Eine Parade von 30 „ostalgieischen“ Fahrzeugen und jede Menge Spiel und Spaß wie in „guten alten Zeiten“ zur Maifeier versprach Conny Kaden den Besuchern im Terrain des DDR-Museums am 1. Mai. Für die Kleinen gab es Zuckerwatte, Würste und Popkorn, einen Bastelstand und Tombola, für die Erwachsenen Deftiges aus der Gulaschkanone und zum Erinnern DDR-Filme, die mit originalen Landfilmanlagen vorgeführt wurden.



Zum Thema der Versetzung des Pirnaer Friedenspark-Denkmals sprach sich der CDU-Ortsverband für eine Rückkehr an den ursprünglichen Platz auf dem sowjetischen Soldatenfriedhof, Rottwerndorfer Straße, aus (s. auch März und April 07). Die Umsetzung wird im Zusammenhang mit einer Modernisierung und Umgestaltung des innerstädtischen Friedensparks diskutiert. Bürger hatten in Leserbriefen die beabsichtigte Umsetzung mehrfach verurteilt. Der Ortsverband vertritt die Meinung, dass eine Versetzung an den früheren Platz keine „Verbannung“ darstellen kann und auch keinesfalls mit dem Begriff „Entsorgung“ in Verbindung gebracht werden könne.



01.05.07 Pirnaer
DDR-Museum

Pirnas Altstadt Händler haben eine schon vor zwei Jahren durchgeführte ansprechende Aktion wieder neu aufgenommen und die Schau- fensterscheiben mit launischen Sprüchen, Frühlings- und Liebesgedichten versehen. Schönschreibexpertin Juliana Dressel malte die Lyrik in geschwungenen Schriftzügen an die Scheiben. Wer nun die poetischen Reime zusammenhängend



Schauenster-Poesie

lesen will, wird durch die gesamte Altstadt gelockt. In Augenhöhe von Kindern sind lustige Kindergeschichten zu lesen. „Später“, so meinte Volker Rühle, Chef der CDU-Mittelstandsvereinigung, „sollen die Gedichte in einem kleinen Tischkalender veröffentlicht werden“.

03.05.07 An Pirnas altstadtseitigem Elbufer legt seit dem 3. Mai täglich

das Passagier-Motorschiff „Sächsische Schweiz“ an bzw. ab. Schiffs-eigner Bernd Frenzel von der gleichnamigen Reederei ließ einen 3,5 Tonnen schweren Anlegesteg mit Sechs-Tonnen-Ponton errichten, damit sein Motorschiff nicht mehr von Stadt Wehlen, sondern von Pirna aus bis zum 31. Oktober 2007 ins tschechische Hrensko fahren kann. Frenzel startet damit einen neuen Versuch. Vor Jahren hatte sich der Einsatz seines Dampfschiffs „Sachsenwald“ nicht rentiert. Das Motorschiff „Sächsische Schweiz“ besitzt 90 Plätze im unteren und oberen Salonbereich und 120 Plätze im Außenbereich, startet 9:00 Uhr in Pirna und ist um 17:00 Uhr wieder zurück.

sprach 8.126 Personen. Besonders erfreulich wertete die Arbeitsagenturchefin Dr. Renate Kuhn die Situation bei den Jugendlichen unter 25 Jahren. Hier verringerte sich die Erwerbslosenzahl gegenüber dem Vormonat um 333 Personen, aber arbeitslos sind in dieser Altersklasse im Bezirk noch 2.347 Jugendliche. Der bisherige Leiter der Arbeitsagentur Pirna, Klaus-Peter Hansen, wurde in die Geschäftsleitung der Regionaldirektion Chemnitz berufen. Die 49-jährige Dr. Renate Kuhn übernahm schon im Mai 2006 den operativen Geschäftsbereich und trat nun die Nachfolge als Geschäftsführerin der Arbeitsagentur an. Sie steht seit 1990 in Diensten der Bundes-



03.05.07 Neue Schiffsanlegestelle am Pirnaer Elbufer

Im Wirkungsbereich der Arbeitsagentur Pirna gab es im April 2007 1.616 Arbeitslose weniger als im Vormonat. Die Behörde konnte erfreut konstatieren, dass auch in der Sächsischen Schweiz und im Weißeritzkreis die Konjunktur auf dem Arbeitsmarkt zu spüren ist. Im Altkreis Pirna lag die Erwerbslosenquote bei 15,9 Prozent und ent-

gentur. Ihre neue Aufgabe sieht sie vordringlich im Ausbau des Dienstleistungsangebots der Behörde.

Kunst und Kultur

Eine stattliche Galerie von nicht weniger als 69 Porträtbildern, gemalt von Konrad Maass, präsentierte sich dem Betrachter der Ausstellung des

Kunstvereins Pirna e.V. in der Fronfeste auf der Schmiedestraße. Die Porträts zeigten Frauen unterschiedlichen Alters, von denen jede mindestens zweimal vorkam. Die vom April bis zum 25. Mai gezeigte Ausstellung zum Titel „Art Core“ offenbarte den Künstler auch als passionierten Akt-Maler. Der 54-Jährige lebt seit 29 Jahren in Dresden, machte 1980 sein Talent zum Beruf und ist seitdem selbstständig tätig. 1985 bezog er ein Atelier im Künstlerhaus Dresden-Loschwitz. 1996 vernichtete ein Brand 300 seiner Ölbilder und einige Tausend Grafiken und Zeichnungen. Der Künstler ließ sich nicht entmutigen, die Vielzahl seiner nachfolgenden Schöpfungen beweist es.



03.05. Einer der profiliertesten Chordirigenten der jungen Generation ist Prof. Christoph Rade mann, Dresden. Der Chefdirigent des RIAS-Kammerorchesters und Leiter des Dresdner Kammerchores inszenierte eine Aufführungsreihe des Oratoriums „Paulus“ von Felix

„Carl Maria von Weber“, Dresden, sein Bestes, ebenso die als Solisten

Stadtgalerie: Aktbilder, geschaffen von Konrad Maas



03.05.07 Sonderkonzert in der Marienkirche

Mendelssohn-Bartholdy in mehreren sächsischen Städten. In Pirnas Marienkirche gab der stimmungsgewaltige Chor der Hochschule für Musik

(Sopran-, Alt- Bass- und Tenorstimme) hervorragend agierenden vier Hochschulabsolventen. Das Sonderkonzert verhiess den Besuchern

ein Dirigat Rademanns. Stattdessen lag die Leitung in den Händen von Jörg Genslein, der zu dieser Aufführung seine Diplomprüfung ablegte. Ein wunderbarer Konzertverlauf ließ die anfängliche Enttäuschung sofort vergessen. Die Sänger, etwa 116 Personen, bildeten einen siebenreihigen Chor-Aufbau vor dem Altar der Marienkirche. Der Applaus für die glanzvolle Aufführung wollte kaum enden.

und machte sich über sich selbst lustig. Eine Doppel-CD, „Liederhörbuch MTS“, die anlässlich des Pirnaer Auftritts 2003 entstand, wurde beim neuen Gastspiel zum Verkauf angeboten. Beim Song „Ich bin der letzte Kunde“, dargeboten von Michael Schafmeier, stimmten 185 Fans im ausverkauften Haus mit ein.

10.05. Der Dresdner Schriftsteller und Journalist Jens-Uwe Sommer-



03.05.07 Sonderkonzert in der Marienkirche

05.05. Der Kriminal- und gleichzeitige Debütroman „Tod in Manhattan“ von Hans-Henning Kuckuck befasst sich mit dem Terroranschlag am 11. September 2001 auf das World-Trade-Center. Der Autor kam auf Einladung des Pirnaer Clubs der Soroptimisten zur Lesung in die Pirnaer Stadtbibliothek. Das Buch geht der Frage nach, was einen Menschen zur Auslösung einer Tat wie dem damaligen Anschlag treibt.

Kleinkunstabühne „Q 24“ e.V. :

05.05. Das im Jahr 1973 in Ostberlin gegründete Lieder-Kabarett-Ensemble „MTS“ gastierte im „Q 24“ mit einer Mischung aus Liedern, Gags und Limericks. Das Trio nahm die menschlichen Schwächen aufs Korn

schuh wurde durch seine Kolumnen in der Sächsischen Zeitung sowie durch seine Artikel über Kunst, insbesondere über Musik und „das Leben im Allgemeinen“, bekannt. Am 10. Mai kam er zu einer Lesung ins „Q 24“. Seine witzig, bissig und kritisch vorgetragenen Geschichten stammten aus neuen, noch nicht veröffentlichten Texten.

18.05. Die Dresdner Band „Die Jaruzelskis“ sorgte wieder für ein volles Haus im „Q 24“. Auf den Instrumenten E-Gitarre, Keyboard, Schlagzeug und Bass brachten die jungen Musiker mit Jazz, Pop, Soul, Techno, Reggae und Singer-Songwriting den Saal zum Beben. Bei Klassikern wie „Easy like Sunday morning“ sang

das Publikum enthusiastisch mit. sen für Pirnaer“ durchgeführt.

09.05 Die SZ-Redakteurin Heike Sabel, Sebnitz (zuvor Pirna) stellte in der Mägdleinschule ihre SZ-Kolumnen „Wochenend-Bonbon“ vor. Die Themen, die immer sonnabends erscheinen, sind kleinen Erlebnissen aus dem Alltagsgeschehen entnommen. Sie widerspiegeln das Gedankengut der Schreiberin, orientieren sich manchmal jahreszeitlich bedingt und enden immer mit dem Schluss „in diesem Sinne ein ... Wochenende“. Heike Sabel engagiert sich in privater Initiative für Weißrussland, stellte Verbindungen zwischen weißrussischen Berufsschulzentren zu hiesigen Schulen



her. Als Vorsitzende des Vereins „Gemeinsam in die Zukunft“ betreut sie Hilfsprojekte in Weißrussland. Ihre vielen Aufenthalte in Minsk inspirierten sie zu ihren beiden Romanen „Normalno“ und „Die leise Stärke der Minskerinnen“. Der Leseabend am 9. Mai wurde vom Club der Soroptimisten innerhalb der Reihe „Pirnaer le-

11.05. Am 11. Mai eröffnete Landrat Michael Geisler in Pirna-Zuschendorf die „Landkreisgalerie Sächsisch-Böhmische Schweiz“, eine Ausstellung, die den Bilder-



11.05.07 Eröffnung der „Landkreisgalerie Sächs.-Böhm. Schweiz

Fundus des Landratsamts präsentiert. 50 Werke, die von heimischen Malern wie Klaus Drechsler (Kunstpreisträger der Stadt Pirna), Dietmar Gubsch oder Hermann Naumann

09.05.07 Lesung mit Heike Sabel (re.)



11.05.07 Eröffnung der „Landkreisgalerie Sächs.-Böhm. Schweiz

und Künstlern aus der böhmischen Region stammen, schmücken die Wände der Galerie im Landschloss. Dr. Doris Schubert von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Sparkassenstiftung, übernahm die Leitung dieser Kunstsammlung. Die Idee einer Galerieeröffnung reifte schon kurz nach der Wende.

12.05. Fünfter „Pirnaer Markt der Kulturen“ s. unter 12. Mai

12.05. Das 30. Galeriekonzert im organisatorischen Zusammenwirken von der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH, dem Stadtmuseum Pirna und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden war dem deutschen Liedschaffen gewidmet. Als Interpretin wirkte Elisabeth Wilke, Professorin für Gesang an der Universität Mozarteum in Salzburg. Am Flügel wurde sie von Jobst Schneiderat begleitet, der als Solorepetitor an der Dresdner Semperoper arbeitet und Ehemann der Sängerin ist. Es erklangen Lieder von Johannes Brahms, Robert Schumann, Richard Strauss, Max Reger und Gustav Mahler. Zur Bildbetrachtung stand das Gemälde „Junge im gelben Pullover“ von Eva Schulze-Knabe auf der Staffelei. Zu dem 1931 entstandenen Werk sprach die Dresdner Kunsthistorikerin Dr. Gabriele Werner.

20.05. Das Festival „Sandstein & Musik“ steht 2007 im 15. Jahr seines Bestehens. Das grenzüberschreitende Musikereignis Sachsen – Böhmen wird durch die Konzertauftritte virtuoser Künstlerpersönlichkeiten, bekannter Chöre und Orchester dieser Regionen bestimmt. In Pirnas Klosterkirche erklangen zum siebenten Konzert weltliche Lieder für gemischten Chor a capella von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Es sang das 1996 aufgebaute Säch-

sische Vokalensemble unter Leitung seines Gründers Matthias Jung.

28.05. Das Stadtmuseum Pirna etablierte sich in der Region als eine Stätte der herausragenden Kunstaussstellungen. Die 2002 im Kapitelsaal ermöglichte Besichtigung zeigte das berühmte Gemälde Canalettos „Der Markt zu Pirna“ im Original neben der neu entstandenen Kopie von Christoph Wetzel.

Eva Schulze-Knabe,
Selbstbildnis



2003 folgte eine Präsentation der Werke der Malerin Elfriede Lohse-Wächtler. Dieser Ausstellung schloss sich 2005 die Würdigung des Schaffens von Pol Cassel an. Im Jahr 2007 galt die Ehrung der Ausstellung (vom 3. Februar bis zum 28. Mai) dem Leben und Werk der in Pirna geborenen Malerin und Grafikerin Eva Schulze-Knabe (1907 – 1976), die im Jahr 1972 zur Ehrenbürgerin der Stadt Pirna ernannt wurde. Tochter und Enkelin der Künstlerin, Ernestine und Dr. Kathrin Reeckmann, entschieden sich bei den Leihgaben für eine große Ausstellung in der Geburtsstadt, obwohl Eva Schulze-Knabe mehr

als 50 Jahre in Dresden lebte und arbeitete. Für das Bild „Stehendes Selbstporträt“ von 1931 erhielt sie den Kunstpreis der Stadt Dresden.

Bauen in Pirna

Das traditionsreiche Gasthaus „Gambrinus“, Lange Straße 40/41 wurde seit 2002 nicht mehr bewirtschaftet und stand seit mehreren Jahren leer. Das Unternehmen „Pirnaer Wohnart“ ist jetziger Eigentümer des Zwei-Häuser-Komplexes. Geschäftsführer Sven Butze, der vor Jahren in gleicher Funktion die „Mufa“ in Pirna-Copitz betrieb, lässt den ehemaligen Saal im Erdgeschoss wieder trennen, um zwei Einfamilienhäuser zu bauen. An der aus dem 16. Jahrhundert stammenden, aber nicht unter Denkmalschutz stehenden Bausubstanz wird in der äußeren Struktur nichts geändert, innen jedoch alles nach neuem Komfort gestaltet. Im heutigen Innenhof stand im Mittelalter das Haus - die vorhandenen Grundmauern eines Kellers beweisen es - und wo heute das Haus steht, war früher der Hof. Die beiden Häuser zählen zu den 365 Altstadtgrundstücken, von denen inzwischen schon über 80 Prozent saniert sind.

07.05. Der Baustart für den Zentralen Pirnaer Omnibusbahnhof (ZOB) begann am 7. Mai mit dem Abriss alter Gebäude im Busbahnhofsterritorium durch die Firma Bistra Bau Bischofswerda. Dem Abriss folgte die Abtragung von etwa 10.000 Kubikmeter Erde. Die gesamte Anlage des neuen modernen Busbahnhofs hat einen Kostenumfang von zwei Millionen Euro, wobei rd. 1,5 Millionen Euro vom Freistaat Sachsen kommen und die übrige Summe von der Stadt Pirna und dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) getragen

wird. Zur geplanten Fertigstellung Ende des Jahres soll sich das Bild von zwölf Bushaltestellen im 100 mal 50 Meter großen Areal bieten. Im Baukonzept sind kurze Umsteigewege und ein Blindenleitsystem berücksichtigt. Die Pirnaer Architekten Uwe Seidel und Ulrich Karsch gaben den fünf für eine Überdachung vorgesehenen Bushaltestellen Namen, die sich auf verwendete Materialien beziehen: Metall-Insel, Wasser-, Stein- und Holzinsel sowie Grüne Insel.

07.05.07 Abriss am Busbahnhof



Das Zentrum für Begegnung, Beratung und Bildung (ZBBB) Pirna baut am Steinplatz in der östlichen



Altstadt ein kleines Labyrinth als Lebensbildsymbol. Den Platz für die 17 Meter im Durchmesser betragende Fläche stellte die Stadt Pirna

Labyrinth im Bau, Schifftorvorstadt

zur Verfügung. Die benötigten 500 Sandsteine kommen als Abbruchsteine aus der ehemaligen Brauerei. Die Idee des Projekts "Ein Labyrinth für Pirna – Frauen hinterlassen Spuren" stammt von weiblichen Mitgliedern des ZBBB, von Anwohnerinnen der Ziegelstraße bzw. des Steinplatzes und Projektleiterin Marianne Reinhardt. Die Fläche mit Richtungssäule soll ein öffentlicher Platz für Begegnungen werden. Ein-Euro-Jobber helfen, damit das Labyrinth im Herbst fertig ist. Der Bau von Labyrinthen als Garten (Irrgarten) oder Gebäude mit verschlungenen Wegen und Gängen liegt in den Ursprüngen schon 5.000 Jahre zurück. Ein ehemaliger Pirnaer, Herbert Zieschang (96) aus Wiesbaden, ermöglichte der Stadt Pirna im Jahr 2006 durch die großzügige Schenkung von 320.000 Euro den Ausbau des Burglehnspfads in Pirna-Copitz (s. Chronik v. 27.11.06). Der beliebte Spazierweg am Elbhang wurde auf 610 Metern mit Betonpflaster und durchgängigem Geländer versehen und verschiedenen Extras verschönert. Herbert Zieschang stellte 2007 nochmals eine Spendensumme von 60.000 Euro zur Verfügung, um den Ausbau des Weges weiter zu vervollständigen. Die Stadt ließ eine Tafel anbringen, die an den Spender erinnert.

21.05. Eine Tiefgarage, wie sie im Quartier I in der Altstadt von der Firma Geva gebaut wird, gab es bislang in Pirna und Umkreis noch nicht. Am 21. Mai gossen Bauarbeiter innerhalb vieler Stunden eine Bodenplatte, für die 500 Kubikmeter Beton benötigt wurden. Zuvor hatten Fachleute in acht Metern Tiefe ein Stabilisierungsgeflecht aus 100 Tonnen Stahl verlegt. Eine 32 Meter hohe Betonpumpe verfüllte den Beton pausenlos im Stahlgeflecht.

21.05. Im Rahmen des Förderprogramms „Europäischer Fond für regionale Entwicklung“ (Efre) entstand in Pirna-Copitz aus einem unscheinbaren Pfad der nun von Obstbäumen gesäumte und mit Schotter belegte Neumühlenweg. Bürgermeister Eckhard Lang zerschnitt zur Freigabe das grün-weiße Band. 72.000 Euro kostete die Instandsetzung der nun zum Spazierweg hergerichteten 450 Meter langen Anbindung zur Grenzstraße. Die Stadt trug einen Eigenanteil von 25 Prozent.

22.05. Die Auffahrt auf die Sachsenbrücke von Copitz war bislang ein Provisorium. Die sogenannte Westrampe wurde seit Mitte März vom Straßenbauamt Meißen-Dresden errichtet. Am 22. Mai installierten die Straßenbauer 500 Meter vor der Brücken-Abfahrt Pirna-Copitz schon das große Verkehrsschild.

Seit Ende März erfolgen im Auftrag der Stadtwerke Pirna GmbH umfangreiche Kanal- und Schachtarbeiten am Hauptsammler im Kreuzungsbereich von der Legler-, Pillnitzer- und der Hauptstraße in



Pirna-Copitz. Drei neue Abwasserbauwerke wurden mit einem Kran eingehoben. Um die notwendigen Verkehrseinschränkungen

Auswechslung von Rohrleitungen in Pirna-Copitz

(Vollsperrung der Pillnitzer Straße) auszugleichen, wurde der Einbahnstraßenbereich Lohmener Straße beidseitig für den Verkehr geöffnet und dort auch eine Ersatz-Bushaltestelle eingerichtet. Durch komplizierte Bodenverhältnisse im genannten Kreuzungsbereich dauern die Arbeiten länger als geplant.

Am 23. Mai wurde an der Ecke Pillnitzer Straße/Leglerstraße von der Dresdner Firma Eurovia ein Abwasserbauwerk in Form eines großen Betonteils in das Erdreich eingelassen.

25.05. Von einem nur 3,50 Meter hohen Gerüst stürzte an der Baustelle des Rainer-Fetscher-Gymnasiums ein Trockenbauer auf den Fußboden. Der 47-Jährige hatte gerade seine Arbeit auf dem Rollgerüst begonnen, während sich die anderen Bauleute in der Frühstückspause befanden. Obwohl der Verunglückte wenige Minuten später gefunden wurde, sofort erste Hilfe einsetzte und der Notarzt eintraf, kam jede Hilfe zu spät. Der Bauarbeiter erlitt beim Sturz so schwere Kopfverletzungen, dass er am Unfallort verstarb.

Sportgeschehen

01.05. Das 34. Schülersportfest des LSV Pirna vereinte 250 junge Athleten aus 14 Vereinen zum gemeinsamen Wettstreit. In diese Traditionsveranstaltung waren die Landesmeisterschaften der Olympischen Staffeln über Distanzen von 200, 400 und 800 Metern eingebunden. Insgesamt fielen 78 Entscheidungen.

05./06.05. Die Dresdner Kreis-Kinder- und Jugendspiele im Segeln - organisiert und durchgeführt vom Segelclub Wachwitz - wurden auf dem Kiessee in Pirna-Pratzschwitz ausgetragen. Die Wettfahrten der 30 Nach-

wuchssegler galten gleichzeitig für die Wertung in der Ostsachsenliga.

12.05.07 Der Radsport im Landkreis „Sächsische Schweiz“ fand am 12. Mai mit Ereignissen wie der 4. Etappe der Juniorenfriedensfahrt sowie einer Familienradtour, der Hobbyradlertour und dem Ergometer-Fernduell den Jahreshöhepunkt. Der große Zuspruch beim ersten Elbsandstein-Radfest im vergangenen Jahr veranlasste den Veranstalter, das „grenzenlose Radvergnügen“ erneut zu organisieren. Das verantwortliche Organisatoren-Team, bestehend aus dem Sportverein Grün-Weiß Pirna, der Deutschen Angestelltenkrankenkasse (DAK) und dem Aktivsportzentrum Pirna nahm erneut die Etappenankunft der Internationalen Juniorenfriedensfahrt zum Anlass für die Austragung der Rahmenveranstaltungen des Elbsandstein-Radfestes.

Die Juniorenfriedensfahrt wurde von 150 Radsportlern aus zwölf Nationen gefahren. Beteiligt waren Belgien, Dänemark, Estland, Polen, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slo-



wenien, USA, Kroatien, Tschechien und Deutschland. Von den insgesamt fünf Etappen wurden vier in Tschechien ausgetragen und eine in Deutschland. Letztere bestand in einer Strecke (105 Kilometer) von

12.05.07 Zielankunft der 36. Junioren-Friedensfahrt

Decin nach Pirna mit zwei Sprinttouren im Pirnaer Stadtgebiet und Zielspurt auf der Rottwerndorfer

jeweils 60 Personen drei Minuten lang kräftig in die Pedale. Der Wettstreit der Pirnaer wurde im



12.05.07 Zielankunft der 36. Junioren-Friedensfahrt

Straße. Organisatorisch wurde die Strecke Decin-Pirna vom SV Grün-Weiß Pirna, Team Ulrich Schulz, betreut. Als Etappensieger wurde Silvan Tillier aus der Schweiz vom Schumacher-Aereo-Flex-Team gefeiert.

Aktivsportzentrum unter Betreuung der Deutschen Angestelltenkrankenkasse (DAK) absolviert. Als erster Pedalritter bestieg Steffen Möhrs, Fachgruppenleiter Stadtentwicklung das Stahlross, schaffte 3,0 Kilometer und lag damit an zweit-

Die Teilnehmer der Familienradtour fuhren mit dem Sonderzug nach Decin, bestiegen dort ihr mitgeführtes Fahrrad und radelten 60 Kilometer entlang der Elbe (mit eingelegten Pausen) nach Pirna. Im Startgeld von zwölf Euro (bzw. 10 Euro) waren die Zugfahrkosten, der Radtransport, ein T-Shirt und die Verpflegung inbegriffen.

Für die ambitionierten Hobbyradfahrer dachten sich die Organisatoren den Straßen-Radmarathon aus. Die 100-Kilometer-Strecke durch den Landkreis erforderte viel sportliche Leistung. Anstelle der vorjährigen Radtour „Oberlausitz – Sächsische Schweiz“ trat dieses Mal ein Städte-Ergometerwettstreit im „Fernduell Pirna gegen Riesa“. Innerhalb von genau drei Stunden traten nacheinander



12.05.07 Städte-Ergometer-Fahren mit Steffen Möhrs

bester Stelle in der Gesamtwertung. Auch die nächsten Fahrer Bernd

Menzel, Personalmanagement in der Stadtverwaltung und Stadtrat Uwe Wiedner sowie alle Folgenden mühten sich nach Kräften, denn



am Ende überrundete Pirna nicht nur Riesa, sondern bezwang auch die führende Stadt Radebeul. Die Aktiven und die dicht gedrängt stehenden Zuschauer jubelten. Ältester Teilnehmer war der 67-jährige Jörg Ronneburger. Dem sechsten Städtevergleich unter DAK-Regie folgen bis zur Auswertung Ende Juni noch weitere solcher Aktionen. Pirna hofft, durch den Rekord von 148,6 Kilometern vom 12. Mai, auf einen vorderen Platz zu kommen.

12.05.07 Ein „Tag der offenen Tür“ im Vereinsgelände der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft „Obere Elbe“ an der Pirnaer Klosterstraße informierte die Besucher über Abläufe der Ausbildung sowie über Bootsführerlehrgänge und stellte die Wasser-Einsatzfahrzeuge mit der gesamten Technik vor. Auf der Elbe ließen DLRG-Mitglieder ein Einsatzboot zu Wasser und luden Interessierte zum Mitfahren ein.

Der Verein zählt derzeit in der Region 202 Mitglieder, von denen die meisten Jugendliche im Alter bis zu 25 Jahren sind. Es gibt aber auch über 60-jährige Angehörige und Kinder, die sich noch im Vorschulalter befinden. Die DLRG-Ortsgruppe ist gut auf die Freibad- und Wasser-

12.05.07 Städte-Ergometer-Fahren mit Bernd Menzel



12.05.07 Städte-Ergometer-Fahren mit Uwe Wiedner

sportsaison vorbereitet. Die Wintermonate wurden zum speziellen Schwimmtraining in der Halle zweimal je Woche genutzt. Je stärker



die Kondition der Rettungsschwimmer, umso größer die Grundlage, neben dem eigenen Körper eine weitere Person zu retten. Die „Obere Elbe“-Rettungsschwimmer sind

12.05.07 Tag d. off. Tür bei der DLRG „Obere Elbe“

am Fluss zwischen Pillnitz und der tschechischen Grenze im Einsatz. Zum traditionellen Elbeschwimmen im Sommer sind sie mit sechs Motorbooten und 30 Personen Besatzung präsent. Vereinsvorsitzender Aron Sachse (29) aus Pirna ist seit 1993 DLRG-Mitglied. Nach seiner Meinung müsste deutschlandweit für alle Paddler, die im Boot unterwegs sind, die Schwimmwesten-Pflicht eingeführt werden.

15.05. Im Willy-Tröger-Stadion Pirna-Copitz weihten der Oberbürgermeister, die Stadträte, Vertreter des Sportvereins VfL Copitz und die Schüler des Herder-Gymnasiums die neue 380 Meter lange Tartanbahn ein. Innerhalb der Kunststofflaufbahn entstand ein Kunstrasenplatz.

18./19.05. Sportwettkämpfe sind nicht nur völlig gesunden Menschen vorbehalten. Im Pirnaer Kohlbergstadion, im Aktivsportzentrum, in Graupas Turnhalle, in der Sportschwimmhalle und auf



18./19.05.07
Deutsche Meisterschaft „Trans-Dia“
in Pirna

Eine Flutlichtanlage ermöglicht künftig Wettbewerbe und Spiele in den Abendstunden. Außerdem entstanden eine Kugelstoßanlage, eine Weitsprunganlage und eine kleine Skaterbahn. Der Kostenumfang von einer Million Euro wird anteilig von der Stadt, dem Land und dem Verein VfL getragen.

einem Rundkurs für Radler lief ein ungewöhnlicher Wettstreit ab – die Deutsche Meisterschaft der Transplantierten und Dialyse-Patienten. Organisiert wurde sie von Peter Kraetsch, TSV Graupa, der selbst Dialysepatient ist (s. Chronik 09/06). Am Himmelfahrtstag, dem 17. Mai, reisten 130 Aktive und Betreuer aus Deutschland und einige aus Südti-

rol, Österreich und den Niederlanden an. Zumeist kamen sie mit ihren eigenen Fahrzeugen und wurden von Verwandten oder Freunden begleitet. Zur medizinischen Betreuung waren Ärzte des Dresdner Herzzentrums vor Ort. Zur Austragung kamen Laufdisziplinen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Radfahren, Badminton, Tennis und Golf. Die Beteiligten wollten zeigen, dass sie trotz körperlichem Handicap in der Lage sind, ihre Leistungsfähigkeit zu bewiesen. Ein Wettkampf, der sich besonders ausgefallen heraus hob, war das Volleyballspiel im Pirnaer Aktivsportzentrum, wo Personen mit Transplantationen gegen Transplanteure spielten. Zwei Mix-Teams nahmen es miteinander auf. Einige Athleten nutzten die guten Pirnaer Möglichkeiten zur Austragung mehrerer Disziplinen.

Trotz der Wettkampfstrapazen erlebte der Pirnaer Heinz Winter gleich dreimal das Glücksgefühl des Siegers. Im Weitsprung (10,55 Meter), Ballwurf (52,70 Meter) und Kugelstoßen (4,23 Meter) erreichte er jeweils eine Goldmedaille. Die

18-jährige Simone Bauer aus dem Schwarzwald war schon sportlich aktiv, bevor sie vor sechs Jahren infolge eines Unfalls eines Spendernierenimplantats bedurfte. Die junge Schwimmerin gewann in Pirna sechs Schwimmdisziplinen. Der Verein TransDia trug als Veranstalter einen Teil der Kosten und es wurden staatliche Fördermittel bereitgestellt. Außerdem fanden sich Sponsoren in ganz Deutschland. Auch Banken, Arztpraxen und Apotheken der Region beteiligten sich mit Spenden.

Peter Kraetsch wurde im Sommer 2006 im ungarischen Pecs zum zweiten Mal Europameister im Tischtennis-Einzel. Das ist erstaunlich, denn man muss bedenken, dass jede Woche dreimal acht Stunden lang die blutreinigende Dialyse angesetzt wird (und zwar bei ihm ab dem 17. Lebensjahr). Auch Ballweitwurf und Dart zählen zu seinen sportlichen Stärken. Beim TSV Graupa ist er in der 1. Männermannschaft aktiv, fungiert als zweiter Vereinsvorsitzender des TSV und trainiert den sehr talentierten und erfolgreichen



18./19.05.07
Deutsche Meisterschaften „Trans-Dia“,
Peter Kraetsch (li.)

Graupaer Tischtennischwachs. Mit dem organisatorischen Ablauf der 28. international gestalteten Deutschen Meisterschaften der Or-

chenmarkspende schon besser.

19.05. An der 72,7 Kilometer langen Laufstrecke auf dem Kamm



18./19.05.07
Deutsche Meisterschaft „Trans-Dia“
in Pirna

gantransplantierten und Dialysepatienten kann Peter Kraetsch sehr zufrieden sein. Er ging im Tischtennis-Doppel trotz seiner Organisationsaufgaben selbst an den Start und erreichte den Vize-Meistertitel. Seine Blutwäschezeiten wurden in die Nacht verlegt. Nächstes größesportliches Ziel sind die Trans-Dia-Europameisterschaften 2008 in Würzburg.

Anlässlich der Deutschen Meisterschaften (Trans-Dia) übergab der Rotary-Club Pirna-Sächsische Schweiz eine Spende in Höhe von 20.000 Euro an den Verein für Knochenmarkspenden Sachsen. Dieses Geld soll für Typisierungen von Knochenmarkspenden eingesetzt werden, um für Leukämie-Kranke den richtigen Stammzellenspender zu finden. Auch dem kleinen Louis - seinetwegen lief am 25. März in Pirna eine große Aktion der Hilfe für Leukämie-Erkrankte - geht es dank einer geeigneten Kno-

des Thüringer Waldes, bekannt als Königsstrecke des Guts-Muths-Rennsteiglaufs, nahmen auch zwei Pirnaer Sportler mit ihrem Trainer teil. SZ-Redakteur Peter Hilbert ist bekannt als Marathonläufer, ebenso der Kardiologe Dr. Carsten Nolte.



Auf der Strecke waren 2.479 Höhenmeter zu bezwingen. Das genannte Sachsen-Trio einschließlich Ralf Lütz-

Kardiologe u. Sportler
Dr. Carsten Nolte

ner aus Wilsdruff erreichte das Ziel.

20.05. In der bayrischen Domstadt Regensburg trugen die besten Senioren-Läufer die Europameisterschaft im Straßenlauf aus. Für Dietmar Müller, Leistungsgruppe Asics Pirna, war dies der erste internationale Auftritt. Unter 104 Läufern seiner Altersklasse M 50 erreichte er den siebenten Platz. Dietmar Müller wurde im vergangenen Jahr Zweiter bei den Deutschen Meisterschaften, ist Sachsenmeister 2006 und 2007 sowie Sieger der von der Sächsischen Zeitung initiierten Sportlerumfrage 2006.

11.05. 400 Schüler des Pirnaer Schiller-Gymnasiums schlossen sich Tausenden von Kindern und Ju-

11.05.07 Tag d. off.
Tür im Kolping
Bildungszentrum



Aus den Schulen

11.05. Das Kolping-Bildungszentrum Pirna-Copitz lud zum traditionellen Jahresfest und zu einer Präsentation der Ausbildungspalette in den Schulkomplex Schillerstraße ein. Die Auszubilden-

gendlichen an, die alle am Dresdner Sponsorenlauf für die Rettung des südamerikanischen Regenwaldes teilnahmen. Ein 135.000 Hektar großes Urwaldstück in Guyana soll mit Sponsoringgeldern dauerhaft gepachtet und damit den Erschließungsarbeiten eines Forstkonzerns entzogen werden. Zwei Dresdner, die



11.05.07 Tag d. off.
Tür im Kolping-Bildungs-
zentrum

den der verschiedenen Gewerke stellten ihre Lehrberufe selbst vor, betreuten die Gäste und verkauften die im schuleigenen Gewächshaus gezogenen Jungpflanzen.

sich während ihres Studiums in Guyana aufhielten, initiierten den Lauf.

Über 500 Gymnasiasten des Landkreises Sächsische Schweiz befinden sich seit Anfang Mai im

Prüfungsstress zum Abitur. Die schriftlichen Prüfungen begannen wieder im Fach Deutsch, gefolgt von Mathematik. Im vergangenen Jahr schafften im Landkreis 96 Prozent der geprüften Schüler das Abitur.

Das sächsische Kultusministerium und die Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur führten einen internationalen Tanzwettbewerb „Rock Challenge 2007“ durch. Das 60-köpfige Tanzteam der Klassen fünf bis zwölf des Pirnaer Herder-Gymnasiums erreichte in der neuen Dresdner Messehalle den zweiten Platz. Die Schüler waren mit ihrer Choreographie die einzigen Teilnehmer des Landkreises „Sächsische Schweiz“ und erhielten am Ende sogar noch den Publikumspreis.

Im Hof der Pestalozzi-Mittelschule glänzen seit Mai zwölf neue Fahrradständer aus verzinktem Stahl. Sie sind ein Geschenk der Edelstahlwerke Schmees. Zwischen der Schule und dem renommierten Unternehmen besteht ein berufsorientierender Praktikumsvertrag, damit Schüler Einblick in die Betriebsarbeit erhalten.

Als Reaktion auf Anlaufschwierigkeiten im neuen Pirnaer Klinikum (s. auch Chronik April 07) werden nunmehr jeden Morgen Leitungskonferenzen durchgeführt. Die beiden Geschäftsführer sowie der leitende Chefarzt, die Pflegedienstleiterin und ein Vertreter des Personalrats sprechen über aufgetauchte Probleme und deren sofortige Beseitigung. Eine extrem hohe Auslastung zur Eröffnung des Hauses habe die Grenzen der anfänglichen Belastbarkeit überschritten, erklärte die Einrichtung. Mit dem neuen Catering-System kam auf die Stations-schwestern viel zusätzliche Arbeit

zu. Diese Zeit fehlte in der Pflege. Entsprechende Änderungen liefen an, eine reibungslose Versorgung wird mit Nachdruck angestrebt.

06.05.07 Die original nach historischem Vorbild nachgebaute Pirnaer Postkutsche startete am 6. Mai die diesjährige Saison der Sonntagsfahrten. Der Betreiber Klaus Michael, Hotelbesitzer „Zur Post“, Pirna-Zehista, lässt die englische Mailcoach in diesem Jahr nicht mehr von vier Schimmeln, sondern von einem Kaltblütergespann eines Moritzburger Gestüts ziehen. Die teilweise schwierigere Strecke wird von den robusteren „Kaltblütern“ besser bewältigt. Die Kutsche nimmt zwölf Passagiere auf, fährt auf der Alten Poststraße von Breitenau nach Pirna und ging als gern genutzte Attraktion in das Kulturangebot der Region ein.

07. – 21.05.07 Die deutschlandweite Einrichtung Müttergenesungswerk unterstützt Frauen mit Kindern, denen die Krankenkasse zwar eine Mutter-Kind-Kur oder Mütter-Kur genehmigt, die aber die Eigenkosten nicht aufbringen können. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Roswitha Dreßel, organisierte gemeinsam mit dem Caritasverband Pirna, der Diakonie und der AWO eine Sammelaktion für das Müttergenesungswerk, um bedürftigen Müttern durch die Geldspendensammlung einen Kur-aufenthalt zu ermöglichen. Knapp 1.000 Euro ergab die Sammlung.

08.05.07 Der Stadtrat beschloss erneut eine Bewerbung Pirmas zur Durchführung der Landesgartenschau. Nachdem 2005 die Stadt Oschatz den Vorrang erhielt, soll

nunmehr Pirnas Bewerbung für 2012 erarbeitet werden. Als bevorzugtes Gelände gilt das Gottleubatal im Gebiet der ehemaligen Kasernen, Rottwerndorfer Straße. Ein Bebauungsplan ist aufzustellen und ein Landschaftsarchitekturbüro zu beauftragen. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli 2007. Im Falle eines Zuschlags - für Pirna wäre das eine enorme Aufwertung und das ausgesuchte Areal muss ohnehin rückgebaut werden – ist eine Investitionssumme von neun Millionen Euro relevant. Die Hälfte davon trägt der Freistaat.

10.05.07 Die Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage gab den vierten Bürgerbrief heraus. Das vierseitige kostenlose Blatt wird an die Haushalte von Pirna, Sebnitz und Königstein verteilt. Die Titelseite der vierten Ausgabe enthielt eine Einladung zum Pirnaer Markt der Kulturen mit einer Beschreibung des Programms. Die anderen Berichte befassten sich mit jener Musik, die als Einstiegsdroge in die rechte Szene genutzt und von Neonazis als Mittel zur Werbung Jugendlicher eingesetzt wird. Der Artikel „Stolpersteine“ berichtete über ein Vorhaben unserer Nachbarstadt Sebnitz. Dort sollen Messingplatten im Straßenpflaster an Verfolgte des Naziregimes erinnern. Diese kleinen Gedenkplatten sind eine Idee des Kölner Künstlers Gunter Demnig, der sie mit Namen, Geburtsjahr, Deportationsjahr der Opfer versieht und schon 9.000 solcher kleinen Messingplatten in 190 Orten in das Straßenpflaster einarbeitete. Am Anfang sind immer die Worte „Hier wohnte ...“ zu lesen.

12.05.07 Das multikulturelle Fest „Markt der Kulturen“, ein inzwi-

schen unverzichtbarer Bestandteil im Jahreskalender der Stadt Pirna, wurde zum fünften Mal gefeiert.



Das vielfältige Programm, dargeboten von Künstlern und Vereinen aus

12.05.07 Markt der Kulturen



den Nachbarländern, aber auch einheimischen Kulturvereinen, Initiativen

12.05.07 Markt der Kulturen



ven und Schulen hätte noch länger als maximal 14 Stunden dauern können. Die kulturellen Angebote derjenigen, die sich beteiligen wollten, überboten die zeitlichen Möglichkeiten. Auch mit der Anzahl von 60 Informations- und Verkaufsständen war der Markt ausgeschöpft. „Gerade durch ein reichhaltiges Angebot von Musik, Schauspiel, Kunsthandwerk und kulinarischen Gaumenfreuden können Besucher aus Nah und Fern die verschiedenen Kulturen kennenlernen“, lautete die Werbung aus dem Rathaus. Das von über 300 Mitwirkenden gestaltete Programm auf zwei Bühnen (den Auf- und Abbaubesorgten das Kolping Bildungszentrum) bot Gesang, Tanz und Theater in Fülle und sogar die Auftritte von Kampfsportlern.

Zu den viel bewunderten Darbietungen zählten russische Sängerinnen und Sänger in farbrächtigen Kostümen oder die ausdrucksstarken Darbietungen von „Emigra“, einer von Aussiedlern und einheimischen

Erstaunlich auch, wie gut verständlich der russische Chor „Hoffnung“ deutsche Volkslieder, beginnend mit „Die Gedanken sind frei“, vortrug. Jeder Auftritt fand ein begeistertes Publikum, wie z.B. die Integrative Band der Musikschule, die Gruppe „Con-Tacto-Latino mit lateinamerikanischen Rhythmen“ oder „Banda musicale“ beim Vortrag von transsylvanischer Musik mit kleinem

12.05.07 Markt der Kulturen



einführenden Geschichtsvortrag über das deutschsprachige Gebiet



12.05.07 Markt der Kulturen

Jugendlichen aus Pirna und Heidenau gebildeten Tanzformation. Die interessante Choreographie zum Thema „Zweifel“ in ausdrucksstarker Schwarz-Weiß-Kostümierung für Gut und Böse erhielt viel Beifall.

von Hermannstadt in Rumänien. Auf weißen Stoffstücken in Taschentuchgröße wurden farbige Kinderhandabdrucke verewigt. Der Jugendring „Sächsische Schweiz“ holte die Kölner Aktion „1.000 Kinderhände“

nach Pirna, um ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit zu setzen. Das erstmalig auftretende Mascottchen „Madéku“, ein Löwe mit prächtiger Mähne (hergestellt in der Filzwerkstatt Ehrenberg), schlenderte zur Freude der Kinder ganztags über den Markt. Der Entwurf der Figur stammte von einem

Zum zweiten Mal besuchten amerikanische Botschaftsangehörige das Pirnaer Fest. Michael Rousek, Generalkonsul vom Leipziger Konsulat, schenkte der Stadt Pirna Bildbände über sein Land und übergab sie der Bibliotheksleiterin Gaby Langmann zur Aufnahme in den Bibliotheksfundus.



12.05.07 Markt der Kulturen mit „Madéku“

ehemals in Pirna ansässigen Grafiker, das in gelber, roter und grüner Farbe gestaltete Kostüm wurde in der AWO-Jugendwerkstatt Prohlis genäht. Der Löwe deutete auf das Stadtwappen hin, die bunten Farben auf die Festesvielfalt und der Name nach einer Idee von Yvonne Gasch (kriminalpräventiver Rat) ist die Abkürzung vom Markt der Kulturen. Für Kulinarisches der internationalen Küche sorgten u. a. die Azubis der Hotelfachschule und Ausbilder Helmut Liu bis zum späten Abend, zahlreiche Kuchenbäcker verschiedener Vereine, z. B. des finnischen Vereins oder des Cafés „International“ der Internatsschüler, die SZ-Redakteurin Heike Sabel mit Soljanka-Kessel, die kleinen Verkäuferinnen von Blätterteigspezialitäten aus der Pestalozzi-Mittelschule und viele andere.

Man begegnete auch Festgästen aus anderen Kontinenten, wie dem afrikanischen Tanzlehrer Joaquim Miguel Panzo und seiner Fami-



lie. Russlanddeutsche fielen durch ihre schönen Trachten auf. Eine afrikanische Haarkünstlerin fertigte auf deutschen Köpfen kunst-

12.05.07 Markt der Kulturen

volle farbige Zopfflechtwerke an, ein afrikanischer Musiker lehrte Jugendliche das Trommeln des schwarzen Kontinents.



„So viele Teilnehmer gab es noch nie“, stellte Sebastian Reißig von der Aktion Zivilcourage erfreut fest. Die Stadt setzt damit ein immer größeres Zeichen gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit, jedoch für Demokratie, Toleranz und Vielfalt“. Nach dem Glockengeläut von St. Marien und dem Posaunenchor vom Rathausbalkon übernahm das Vasile Gutman Ensemble aus Rumänien die Unterhaltung der Gäste. Ein Mix aus Klezmer, Balkan- und mazedonischer Musik, Ska, Alternative Rock und Funk der Gruppe „Traband“ aus Prag beschloss den ereignisreichen Tag.

13.05.07 Am zweiten Wochenende im Mai verkaufen die Floristen alljährlich mehr Blumensträuße als sonst. Der diesjährige Muttertag fiel auf den 13. Mai. Der schöne Brauch, an einem Tag im Jahr Müttern für alle Fürsorge besonders Dank zu sagen, fand 1910 von England ausgehend in Amerika Eingang und wurde nach

dem Ersten Weltkrieg in Deutschland (1922) aus den USA übernommen.



12.05.07 Markt der Kulturen

16.05.07 Zum internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerer führte die Pirnaer Aktion Zivilcourage im Uniwerk einen Gesprächsabend durch. Gezeigt wurde die Dokumentation „Fahnenflucht – wenn US-Soldaten sich verweigern“. Die Besucher setzten sich zusammen mit dem lokalen Berater für Kriegsdienstverweigerer, dem evangelischen Jugendwart Gerd Anacker über die Thematik auseinander.

17.05.07 Am Himmelfahrtstag öffnete erneut eine gastronomische Einrichtung in Pirna, die bereits vor 128 Jahren als Schank- und Speisewirtschaft eingerichtet wurde – das „Pirnaer Elbschlösschen“. Das Haus wurde schon um 1751/53 auf einem Gemälde von Canaletto verewigt. Es diente zu Zeiten des Stapelrechts als Zollhaus. Nach der kürzlich abgeschlossenen umfangreichen Sanierung betreibt die Arbeiterwohlfahrt Sonnenstein, gemeinnützige GmbH, im über 300-jährigen Haus das „Pirnaer Elbschlösschen“. Am Elbufer 1 mit Gaststätte, Biergarten und 12 Übernachtungsplätzen. Der Gastraum bietet 25 Personen Platz, im Biergarten können 100 Personen untergebracht

werden, die Zufahrt erhielt eine behindertengerechte Ausführung. Die fünf Gästezimmer wurden individuell nach Ideen der Mitarbeiter gestaltet. Sie nennen sich „Flussbett“, „Klatschmohn“, „Coselzimmer“, „Traumkiste“ und „Indisches Zimmer“. Durch diese Wiedereröffnung kann die AWO Sonnenstein acht Mitarbeitern der Pirnaer Werkstätten Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich anbieten. Die Anlage ging 1996 in den Besitz der AWO über, die sie damals als Einrichtung des Betreuten Wohnens für Jugendliche nutzte. Nach der Verwüstung durch die Jahrhundertflut 2002 stand das Anwesen mehrere Jahre leer. Das Haus liegt am altstadtsseitigen Elbufer in unmittelbarer Nähe des Elbradwegs. Erste Nachweise, dass das Gebäude als Gasthaus genutzt wurde, datieren aus dem Jahr 1879. Friedrich Robert Förster aus Posta richtete damals ein Gesuch an den Rat von Pirna, um in dem von ihm erworbenen Haus eine Schank- und Speisewirtschaft führen zu dürfen. Da er aber nur die Schankkonzession für Bier bekam, hielt er nur ein Jahr die Gastwirtschaft aufrecht. Nachfolger wurde der Steinsetzer Emil Zosel zu gleichen Bedingungen. Zosel kredenzte aber heimlich Branntwein und musste bald Strafe zahlen. Er stellte einen Antrag auf Branntweinausschank für die Elbeschiffer. Die anderen Gastwirte wehrten sich dagegen und drohten mit Klage, aber alle Befürworter sammelten Unterschriften und die Schiffer lehnten den „Schnapsgang“ in andere Gasthäuser ab, so dass Emil Zosel schließlich 26 Jahre lang das unter seiner Besitzerzeit zum „Elbeschlosschen“ umbenannte Restaurant führen konnte. Diese Geschichte und viele andere sind in der SZ-Serie „Alte Pirnaer Restaurationen“ in den Nachforschungen

von Rainer Rippich nachzulesen.

17.05.07 Der Himmelfahrtstag, früher Männer-Ausflugsdomäne,

Eröffnung Pirnaer Elbschlösschen“



wandelte sich im Gebiet der Sächsischen Schweiz mehr zum Familienausflugstag. 2006 verzeichnete die Pirnaer Rettungsleitstelle 49 Notfall-

„Eröffnung Pirnaer Elbschlösschen“

rettungen. Ein Drittel davon waren Wanderunfälle, in den Abendstunden mehrten sich die Einsätze durch erhöhten Alkoholgenuss der männlichen Ausflügler. Auch am 17. Mai 2007 schauten einige junge Männer zu tief ins Glas. Auf den Elbwiesen griffen drei Jugendliche einen 20-Jährigen an und traten ihm ins Gesicht. Ähnlich erging es einem 21-Jährigen auf der Rennerstraße, der von einem Autoinsassen niedergeschlagen wurde und mit erheblichen Gesichtsverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden musste.

Martin vom Vereinsvorstand. Den Höhepunkt dieser Tagesveranstaltung, die ebenfalls für die Besucher

19.05.07 11. Gartenstraßenfest



Das elfte Gartenstraßenfest präsentierte sich wieder in bunter Vielfalt. Dominierend zeigten sich aber zumindest an und auf einer Festtafel strahlendes Weiß, festliches Silber und feine Pastelltöne. An dieser Tafel saßen Brautpaare. Die Interessengemeinschaft der Einkaufsmeile, die den alljährlichen Höhepunkt auf der Gartenstra-

wieder eintrittsfrei war, bildete ein „Wettbewerb der Brautpaare“ und zwar solcher Paare, die vor kurzem heirateten oder diesen Schritt vorhaben. Das Siegerpaar bekam einen Reisegutschein nach Paris, die Nächstplatzierten erhielten ein Wochenende im Cabrio. Ausschlaggebend beim „Stechen“ war die Antwort nach der Zahl der für 2007 im



19.05.07 11. Gartenstraßenfest

ße organisiert, stellte das Fest unter das Motto „Hochzeitsparty“. „Es war wichtig, wieder ein Thema zu finden, mit dem sich die Besucher identifizieren“, meinte Rico

Pirnaer Standesamt vorgesehenen „Ja-Worte“ bzw. der Hochzeiten. Ausgedacht hatte sich den amüsanten Fragenkatalog zur Ehe-tauglichkeit Bibliotheksmitarbeiterin

Gabriele Brühl, die zusammen mit ihrem Mann Christoph Brühl (Leiter Zentrale Steuerung bei der Stadtver-

Conferencier Steffen Leuschke-Klinke hatte nicht versäumt, die Kreation im Einzelnen aufzuzäh-



19.05.07 11. Gartenstraßenfest

waltung) – ohne die Mitwirkung des Ehepaars ist das Gartenstraßenfest gar nicht mehr denkbar – mit viel Esprit über die Bühne brachte. Bei den (mitunter schwierigen) Fragen zum Thema Hochzeit ging es um Bräuche, um die Wahl der Blumen, der Kleidung und des Autos. Beispiele: Der Brautstrauß musste nach früheren Riten (oder auch heutigen) etwas Rotes und Kräuter enthalten. Beim Brautkleid mit Schleppe hat das Bukett abfließende Form (d. h. hängende Blütenrispen) zu wahren. Und auf die Frage, weshalb dem Paar duftende Blumen streuende Kinder vorausgehen, war mit dem Anlocken der Fruchtbarkeitsgöttin zu beantworten. Nicole und Danilo Grund gewannen die von der Pirnaer Rundschau gesponserte Paris-Reise.

Als die stattliche Riege der Pirnaer Hotelfachschüler das Hochzeitsmenü an der festlich gedeckten Tafel kredenzte bzw. vorlegte, mochte wohl den zahlreichen Zuschauern ringsherum das Wasser im Mund zusammenlaufen.

len: Begrüßungssekt vom Schloss Wackerbarth, eine Vorspeisenpastete im Geleeschichtrand, Tomatensuppe mit Bärlauchnudeln,



19.05.07 11. Gartenstraßenfest

im Hauptgang gefüllter Kalbsbraten in Morchelsoße und diversem Gemüse, zum Dessert Schokoladen-Mousse und feines Zubehör. Die Ausbilderin Anja Stephan von der Hotelfachschule hatte zuvor das Ausbildungspotenzial der Fachschule vorgestellt und wissen lassen, dass zum September sogar noch einige Ausbildungsplätze frei sind – dies unter dem

Slogan „gegessen wird immer“. Viel Besucherzuspruch fand auch die Hochzeitsmodenschau, auf der nicht nur schöne Kleider, sondern auch das anziehende „Darunter“ mit feiner Wäsche präsentiert wurde sowie passendes Outfit für Hochzeitsgäste und auch Bademoden. Die Geschäfte der Gartenstraße stellten sich mit ihren Schaufensterdekorationen auf das Fest ein, gewährten Käufern Rabatte und gestalteten Rate-Gewinnspiele. In der Rosenapotheke ging es darum, die Zahl der Ehejahre bei der Diamantenen, der Perlen-, Leinen- oder sonstigen Hochzeit zu nennen, bei Strumpf-Hempel musste erraten werden, wie viel Socken die Braut für den Bräutigam zu waschen hat. Bei „Hochzeitsfeiern“ darf der Tanz nicht fehlen. Mitglieder des TSC „Silberpfeil“ und der Tanzschule Nebl führten Schautänze vor. Alle Läden, Gewerbe, Dienstleister und Büros bilden auf der Gartenstraße eine bunte Arbeitgebermischung. Das Vorhandensein der Kreissportbund-Geschäftsstelle beschert dem Gartenstraßenfest alljährlich eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten, die der KSB ganztags organisiert und betreut. Für sechs Treffer beim Torwandschießen stellte das EP-Center Grohmannstraße einen Großbildfernseher als Preis. Bei den Darbietungen auf der Showbühne zeigten die Nachwuchsartisten der Dresdner Artistenschule ihre Kunststücke, beim Bierkistenstapeln wurden wieder beachtliche Höhen mit 20 Kästen (diesmal von zwei Mädchen) erreicht. KSB-Mascottchen „Bruno“ begleitete die zahlreichen anderen Spielmöglichkeiten wie Rennradsimulator, Monoplay, Minitischtennis, Riesen- und Minitrampolin, Kletterturm, Hüpfburg, Air-Hockey, Double Play, Tischtennis und Boxdummy usw. Eine 16 Musiker zählende Band auf



der Gartenstraße zu erleben, war für die Freunde von Glenn Miller- und Georges Gershwin-Melodien ein absoluter Höhepunkt. Die „Big Band“ aus Bischofswerda wurde von Fritz Klose angekündigt, der sich erinnerte, bereits vor 45 Jahren in der

19.05.07 11. Gartenstraßenfest



19.05.07 11. Gartenstraßenfest

„Tanne“ von Pirna und den „Paradies-Sälen“ in Posta erste Ansagen für Tanzveranstaltungen moderiert zu haben. Die Amateur-Big-Band Bischofswerda musiziert in klas-

samen Urlaub verbrachte, starb er 57-jährig völlig unerwartet an einem Herzinfarkt. Bis 1970 stand Melanie Hippe hinter der Ladentheke, dann übergab sie das Lebensmit-



Big Band
Bischofswerda

scher Besetzung von vier Trompeten, vier Posaunen, fünf Saxophonen und der Rhythmusgruppe. Den abendlichen Abschluss bildete die Last Minute Band live mit Musik durch alle Genres.

telgeschäft ihrer Schwiegertochter. Im Seniorenheim fühlt sie sich wohl. Jede Woche kommt der Sohn mit Familie zu Besuch.

20.05.07 Im Seniorenheim „Sächsische Schweiz“, Einsteinstraße, feierten am 20. Mai zwei hochbetagte Jubilare Geburtstag. Melanie Hippe aus Pirna-Neundorf wurde 103 Jahre alt und ist gegenwärtig Pirnas älteste Bewohnerin. Reinhold Zeise feierte den 101. Geburtstag. Der Dohnaer lebt seit 2005 im Seniorenzentrum. Als sie geboren wurden, hatte Sachsen einen König und Deutschland war noch Kaiserreich. Melanie Hippe arbeitete nach dem Ersten Weltkrieg als 14-Jährige in der Spinnerei bei Küttner, Kunstseide. 1935 übernahm sie das Neundorfer Kolonialwarengeschäft ihrer Schwiegermutter und wurde selbstständig. Als sie mit ihrem Mann den ersten gemein-



20.05.07 Melanie
Hippe (103) und
Reinhold Zeise (101)
feiern

22.05.07 Der Demokratische Frauenbund im Pirnaer Frauenzentrum

Dohnaische Straße 43 richtete eine Kleiderkammer für Bedürftige ein. Am Eröffnungstag wies eine Wäscheleine mit diversen Kleidungsstücken den Weg in die erste Etage des Hauses, wo Frauenzentrumsleiterin Monika Knauthe das von ihr initiierte Bekleidungsdepot einrichtete. Die Spender von Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, von Schuhen, Haushaltswäsche, Lampen, Spielsachen und Taschen sind Pirnaer Bürger. Diejenigen, die das alles benötigen, sind auch hiesige Einwohner. Für einen bis zu zehn Euro – je nach Gegenstand gestaffelt – sind die Sachen zu haben. Eine Bedürftigkeit muss vorliegen, ein Dokument, das niedrige Einkünfte bestätigt, jedoch

verwüstete ein Brand eine Erdgeschosswohnung im elfgeschossigen Haus Remscheider Straße 16 auf dem Sonnenstein. Das Feuer brach im Kinderzimmer aus, wo sich ein einjähriger und ein vierjähriger Junge befanden. Der Vierjährige hatte in einem unbeaufsichtigten Moment mit einem Feuerzeug gezündelt, wobei ein Bett Feuer fing. Als die 21-jährige Mutter und zwei junge Männer den Brand entdeckten, riefen sie die Feuerwehr. Ein Übergreifen der Flammen auf weitere Wohnungen konnte durch die 32 eintreffenden Feuerwehrleute verhindert werden. Die Personen blieben unverletzt und kamen in einer Ersatzwohnung unter.



22.05.07 Eröffnung der Kleiderkammer im Frauenzentrum (re.) Monika Knauthe

nicht. Eine Nähmaschine in einem der Zimmer deutet auf mögliche Änderungsschneiderei hin. Da im gleichen, von der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH verwalteten Haus die „Pirnaer Tafel“ untergebracht ist, wird sich wohl auch die Klientel der „Tafel“ mit diesem oder jenem Stück aus der Kleiderkammer eindecken können.

24.05.07 Am Abend des 24. Mai

Zur Frühjahrsbepflanzung erregten die Blumenrabatten an der Grohmannstraße wegen ihrer Farbenpracht noch Bewunderung. Dann blieb die Pflege aus und das Unkraut wucherte. Solange eine Sache in Ordnung ist, gibt es kaum jemanden, der das mit Worten honoriert. Lässt Besagtes dann zu wünschen übrig, mehrten sich die Stimmen. Vor einem Jahr gingen die

städtischen Rabatten- und Rasenflächen infolge Privatisierung an die

linie in Gang. Die Gäste nutzten beide Gelegenheiten zum Mitfahren.



26.-28.05.07
100 Jahre Feldbahn-
linie Pirna-Herrenleite

Zuständigkeit der Haus- und Landschaftsspezialdienste Dresden (HSD) über. Klagen zum ungepflegten Zustand gab es nicht nur in Pirna, sondern auch über das Aussehen der Grünflächen in Pratzschwitz. HSD wurde auch für die Pflege der Pirnaer Brunnen verpflichtet. Einige sprudelten zu Pfingsten wieder und mit der beginnenden Sommerbepflanzung kurz vor Pfingsten verschwand das Unkraut. Zwar wurden Pirnas Stadtgärtner von HSD übernommen, aber da sie von HSD außerdem in Dresden und anderswo eingesetzt werden, kam Pirna zu kurz. Das soll sich lt. Versprechungen ändern.

26. bis 28.05.07 Der Feldbahnverein Lohmen feierte den hundertsten Geburtstag der Bahnlinie Pirna – Copitz – Herrenleite. Zur traditionellen Pfingstschau im Gebiet Herrenleite fahren nicht nur die Feldbahnzüge auf der schmalen Gleisspur. Die Organisatoren setzten auch Motordraisinen auf einem 1,6 Kilometer langen Teilstück der Bahn-

Im Museumsgelände „Historische Feldbahn Dresden“ konnten die Besucher etwa 30 historische Feldbahnen der Baujahre 1921 bis 1980 bestaunen. Eine neue Broschüre zur Geschichte der genannten Eisenbahnstrecke wurde herausgegeben und eine Medaille geprägt, die eine in Steinbrüchen und Ziegeleien genutzte Feldbahn-Diesellokomotive (avers) und einen Feldbahnwagen (revers) zeigt.

Geschichtliches: Vor 100 Jahren, am 20. März 1907, eröffnete die Königlich-Sächsische Staatseisenbahn die Bahnstrecke Pirna-Copitz zur Herrenleite. Diese Industriebahn zweigte von der Strecke Pirna – Arnsdorf in Copitz ab, fuhr durch den Ortsteil Mockethal in die (heute zu Lohmen gehörende) Herrenleite. Die Notwendigkeit zur Einrichtung dieser Bahnstrecke lag im kostengünstigen Transport des Sandsteins aus verschiedenen Steinbrüchen der Herrenleite und der Alten Post. Handbetriebene Feldbahnen brachten die Ausbeute zur neuen

Bahnlinie. Vor Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde die Sandsteingewinnung weitestgehend eingestellt. Die Organisation Todt begann im Jahr 1944 im Gebiet eine Kleindestillationsanlage zur Benzinherstellung aufzubauen. Das dafür benötigte Erdöl (aus Österreich) wurde auf der besagten Industriebahnstrecke in die Herrenleite transportiert. Der Treibstoff diente nach Kriegsende dem Bedarf der Besatzungsmacht, später wurde die volkseigene Industrie beliefert. Danach erfolgte ein Umbau des Mineralölwerks zum Treib- und Schmierstofflager der Nationalen Volksarmee. Es entstand ein unterirdisches Materiallager der NVA, das die Herrenleite in ein streng bewachtes militärisches Sperrgebiet verwandelte. Die zivilen Bahntransporte fanden 1969 ein Ende. Nach der Wende übernahm die Bundeswehr das Gelände und die Bahnstrecke. Mitte der 90er Jahre kam dort das endgültige „Aus“. Der Verein „Historische Feldbahn Dresden“ richtete in der Herrenleite das Feldbahnmuseum ein und erwarb 2006 das letzte Gleisstück ab Kilometer 2,1.

28.05.07 Unwetter mit starkem Regen führten am Pfingstmontag zu Überschwemmungen in Pirnaer Ortsteilen. In Graupa-Bonnewitz strömte Wasser in die Senke Am Rundling und überflutete dort sämtliche Grundstücke. Der Dorfplatz wurde zur Schlammwüste. Die Feuerwehr rückte mit Pumpen und Sandsäcken an. Bis in den späten Abend des 29. Mai waren Mitglieder des Technischen Hilfswerks (THW) der Ortsgruppe Pirna zusammen mit der Feuerwehr am Rundling von Bonnewitz im Einsatz, um den 50 Meter langen Durchlass des Mühlgrabens vom Schlamm zu befreien, damit das Wasser wieder

abfließen konnte. Am Graupaer August-Röckel-Ring und in Liebethal liefen die Keller voll Wasser. In Oberposta stabilisierte die Feuerwehr eine Mauer mit Sandsäcken.

Kriminalisten prüfen gegenwärtig, ob zwei Jugendliche noch für weitere Straftaten verantwortlich sind. Der letzte Einbruch des Duos vom 23. April 2007 endete mit einer Festnahme. Der 19- und der 18-Jährige waren in einen Getränkemarkt in Altrottwerndorf eingebrochen. Bei der Vernehmung stellte sich heraus, dass die beiden seit Februar 2007 im Großraum Pirna wiederholt „tätig“ waren. Sie drangen gewaltsam in Gaststätten, Cafés, Getränkemärkte, Sportvereine und Baustofffirmen ein, um nach Bargeld zu suchen. Hinzu kam der Diebstahl von Computern und Einzelteilen sowie Entwenden von Leergut, das sie verkauften. 15 Einbrüche konnten nachgewiesen werden.

Aus Polizeiberichten:

01.05. Sachschaden durch Vandalismus haben die Stadtwerke Pirna GmbH als Betreiber des Waldcampingplatzes und des Natursees öfter zu beklagen. Unbekannte hatten am 1. Mai im Sanitärgebäude des Südzugangs sämtliche Wasserhähne aufgedreht. Bis der Wachschatz den Schaden entdeckte, floss eine große Menge Trinkwasser weg. Außerdem wurden von den Tätern die Waschbeckenabflüsse stark beschädigt. Der Wachschatz ist täglich, vor allem in den Abendstunden, vor Ort. Trotzdem entstand ein hoher Verlust.

05.05. Ein 23-Jähriger war in der Nacht zum 5. Mai auf dem Elberadweg von Pirna nach Obervogelgesang unterwegs. Zwei Jugendliche

kamen ihm auf einem Motorrad ohne Licht entgegen. Der Radfahrer musste auf die Wiese ausweichen und stürzte. Einer der Jugendlichen riss den Rucksack des Radlers an sich und trat den Gestürzten, wobei dieser verletzt wurde. In dem gestohlenen Rucksack befanden sich persönliche Dokumente, ein Mobiltelefon und 400 Euro.

06.05. Am Ortseingang Pirna (OT Zatzschke) überfuhr ein 18-Jähriger in der Nacht zum 6. Mai den Leitpfosten sowie ein Verkehrszeichen und streifte zwei Bäume. Beim Aufprall zerriss der Pkw in zwei Teile. Der Fahrer mit 1,68 Promille Alkohol im Blut verletzte sich nur leicht, bei einem Beifahrer resultierten Verletzungen und die 19-jährige schwangere Beifahrerin erlitt schwerste Beinverletzungen. Sie wurde in die Uniklinik Dresden geflogen.

In den Morgenstunden des 6. Mai zündete ein Unbekannter an der Schillerstraße eine 320-Liter-Papiertonne an. Diese brannte völlig nieder. Eine daneben stehende Mülltonne und ein mobiles Toilettenhäuschen wurden durch die Hitze beschädigt.

Unbekannte warfen am Nachmittag des 7. Mai Steine in die Fenster des Stadtarchivs, so dass drei Scheiben zerbrachen.

08.05. Was einen oder mehrere Täter bewogen haben mochte, die Holzkeile der Verankerung des Pirnaer Maibaums herauszuziehen und daneben aufzustapeln, ist unklar. Der schwere Stamm mit großem Kranz stand schief und drohte umzustürzen. Feuerwehrleute richteten ihn mittels Drehkran wieder auf und erneuerten die Befestigung.

21.05. Nach mehreren Unfällen zog die Polizei am 21. Mai den

29-jährigen Daniel Sch. aus dem Verkehr. Zuerst rammte der 29-Jährige Am Zwinger in Pirna einen Opel und riss dabei den linken Außenspiegel ab, auf dem Elbeparkplatz streifte er einen weiteren Pkw. Danach fuhr er vor der Ampelkreuzung Brückenstraße einen bei „Rot“ wartenden VW an (in diesem saß zufällig mein Mann, der mich nach Pirna gebracht hatte). Von dort aus flüchtete der Unfallverursacher plötzlich in Richtung Bahnhof. Eine Information an die Polizei über den offensichtlich Betrunkenen, dessen vorn stark beschädigtes Auto mit plattem Vorderreifen gesichtet wurde, kam aus Heidenau. Als die Polizei mit quer stehendem Funkwagen den Renaultfahrer stellen wollte, schlug dieser einen Haken. Nachdem kurz danach eine Festnahme gelang, bot sich selbst für Polizeibeamte ein ungewöhnliches Bild. Das rechte Vorderrad war nicht mehr vorhanden. Der Atemalkoholtest zeigte 2,02 Promille an. Außerdem gab es im Auto weder Ausweispapiere noch Führerschein. Die Polizei stellte Strafanzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs.

23.05. Dem Ladendetektiv eines großen Pirnaer Geschäfts fiel ein Mann auf, der seine Sporttasche auf den Fußboden gestellt hatte und öfter darin herumwühlte. Es befand sich jedoch nichts Gestohlenes darin, sondern eine laufende Kamera. Der 41-Jährige hatte Frauen unter den Rock gefilmt. Er versuchte auch noch, seine Aufnahmen im Geschäft anzusehen.

In der Nacht zum 23. Mai brachen Diebe mehrere Staubsaugerautomaten einer Pirnaer Fahrzeugpflegfirma auf, um das darin enthaltene Münzgeld zu stehlen. Der dabei angerichtete Sachschaden war höher als die erbeutete Geldsumme.

24.05. An der Bahnstrecke Pirna in Richtung Lohmen wurde ein Dieb auf frischer Tat gestellt, als er gerade Signaldrähte abschnitt. Durch Zeugen hatte die Polizei Hinweise erhalten. Der Flüchtende konnte gefasst werden. Ermittlungen führten zu drei weiteren Tatverdächtigen. Eine Hausdurchsuchung bei der Diebesbande zeigte, dass die Täter schon seit längerem an Buntmetalldiebstählen beteiligt waren. Da bleibt nur zu hoffen, dass die Bundespolizei bei der Fahndung nach jenen Verantwortungslosen ebenfalls erfolgreich ist, die im Oktober und November 2006 sowie am 20./21. April 2007 Signalkabel der Bahnstrecke Pirna – Lohmen durchtrennten.

die Spiegel und sämtliche Umkleidetrennwände. Der Schaden betrug 3.000 Euro. Die Stadtwerke als Betreiber des Areals verkürzten die Öffnungszeit am Natursee und verstärkten den Wachschutz.

Barbara Stohn
Ortschronistin

24.05. Auch auf dem Elberadweg kann es zu Unfällen kommen. Als ein Radfahrer auf der Gottleuba-Brücke zwei Inline-Skaterinnen überholen wollte, stieß er gegen eine von ihnen und stürzte. Für die 34-Jährige reichte eine ambulante Behandlung aus, der Radfahrer verletzte sich so schwer, dass er mit dem Rettungswagen ins Klinikum gebracht werden musste.

28.05. Am Nachmittag des 28. Mai fuhr ein Auto in Schängellinie durch Pirnas Innenstadt. Entgegenkommende Fahrzeuge mussten ausweichen. Außerdem stieß jener Renault-Fahrer an mehrere Geländer. Als der 38-Jährige sein Auto an der Bahnhofstraße abstellte, war die Polizei zur Stelle. Die gefährliche Fahrweise lag nicht nur an den 2,8 Promille Alkohol im Blut des Mannes, sondern auch daran, dass das Auto vorn rechts nur noch auf der Felge fuhr.

30.05. Zum zweiten Mal innerhalb eines Monats waren Vandalen im Sanitärbereich des Copitzer Natursees am Werk. In der Männertoilette zerstörten sie die Tür,

STÄDTEWETTKAMPF

Aufruf zur Teilnahme am sportlichen Städtevergleich

Wo läuft's besser? – Bürger kämpfen für ihre Stadt

Am 12. Mai 2007 findet in den Rathäusern von Pirna und Riesa zeitgleich ein Radrennen der besonderen Art seine Wiederholung. Die Idee zum Fitness-Check im Frühling hatte die DAK, die den landesweiten Städtevergleich unter dem Motto „Mit uns läuft's besser!“ bis Ende Juli in allen größeren Städten Sachsens durchführen will, und dies nun schon seit einigen Jahren tut.

Im Jahr 2004 konnte Pirna gegen Sebnitz mit deutlichem Vorsprung gewinnen. In diesem Jahr wurde Pirna von Riesa herausgefordert.

Der Startschuss für die Aktion fällt um 14 Uhr. Sportvereine, Schulklassen und alle Bürger können sich an dem außergewöhnlichen Wettstreit beteiligen, **wer Interesse hat, meldet sich bis zum 02. Mai 2007** telefonisch, per Fax oder E-Mail bei der Stadtverwaltung Pirna, Fachdienst Sport, Frau Wiedner, Tel.: 03501/556 370, Fax: 03501/553 331, E-Mail: sport@pirna.de.

Die Teilnehmer tauschen sich im fliegenden Wechsel aller 3 Minuten auf dem Rad aus. Nach entsprechenden Wünschen der Teilnehmer arbeiten wir dann einen Zeitplan aus, wann welche Schulklasse, Verein oder Bürger für Pirna in die Pedalen tritt. Ort des Spektakels ist das Aktiv-Sportzentrum Pirna, Rottwerndorfer-Str. Natürlich ist auch eine Teilnahme ohne Voranmeldung möglich, aber um einen Rahmenplan festzulegen, ist eine Rückmeldung wichtig.

Es wäre schön, wenn so viele Leute wie möglich für Pirna an diesem außergewöhnlichen Städtevergleich teilnehmen könnten.

Gewonnen hat die Stadt, die nach drei Stunden die meisten Kilometer zusammen geradelt hat. Der Sieger erhält eine Urkunde.

Kurzangaben zum „Radrennen“

Datum:	12. Mai 2007, von 14 bis 17 Uhr
Ort:	Freifläche vor dem Aktiv-Sportzentrum, Rottwerndorfer-Str.
Dauer:	3 Minuten pro Teilnehmer